



## Vernehmlassungsbotschaft

### «Zusammenschluss des Natur-Museums und des Historischen Museums zum Luzerner Museum»

## Vernehmlassungsfragen

Änderung des Gesetzes über die Kulturförderung:

Sind Sie mit der Änderung von § 3 Absatz 2 des Gesetzes über die Kulturförderung einverstanden?

Auswahl\*



Ja



Nein

## Bemerkungen

Einer Weiterentwicklung der Luzerner Museen und damit verbunden auch einer möglichen Zusammenführung des Historischen mit dem Natur-Museum steht die SP Kanton Luzern grundsätzlich positiv gegenüber. Trotzdem lehnen wir die Änderung des Kulturförderungsgesetzes zum heutigen Zeitpunkt ab, da die Voraussetzungen dazu (noch) nicht stimmen. Dies aufgrund folgender Aspekte:

- **Strategie zur Weiterentwicklung fehlt:** das Konzept für ein neues Luzerner Museum von 2018 wurde im Kontext der OE 17 als Sparmassnahme entwickelt. Der vorliegende Konzept-Auszug skizziert die Grundsätze, die Bereiche und das Museumsgebäude lediglich in groben Zügen. Vor rund einem Jahr hat die neue Direktorin die Führung übernommen. Damit bietet sich die Chance, das Grobkonzept zu aktualisieren und in eine Strategie mit konkreten Umsetzungsdetails weiterzuentwickeln. So wird das noch sehr diffuse Bild des neuen Luzerner Museums mit Inhalten und Massnahmen präzisiert. Diese Aktualisierung benötigt Zeit und Vernetzung mit den künftigen PartnerInnen auf der Landschaft, damit der Aspekt der dezentralen Ausrichtung realistisch werden kann.  
Wir erachten es als sinnvoll, dieser Entwicklung die nötige Sorgfalt und Zeit einzuräumen. Die so erarbeitete Strategie muss zwingend die Basis für die Anforderungen an das neue Museumsgebäude bilden können.
- **Standortfrage noch nicht entschieden:** In den Erläuterungen zum Vernehmlassungsentwurf betont der Regierungsrat zwar, dass weder das Museumskonzept noch das Bauprojekt Gegenstand der Gesetzesänderung seien. Trotzdem hat der Regierungsrat unmissverständlich beschlossen, dass der neue Museumsstandort im alten Zeughaus Musegg sein soll. Damit wird der Entscheid zur «Hülle» vor die Klärung des Inhaltes gestellt. Dies vermag nicht zu überzeugen. Ebenso wie der Standort Musegg mit seinen diversen Unzulänglichkeiten - wie beispielsweise die unzureichende Zugangssituation, die deutlich reduzierten Ausstellungsflächen und ein ungünstiges Kosten- Nutzenverhältnis - die SP Kanton Luzern nicht überzeugt. Der Standortentscheid muss zwingend hinterfragt und andere Optionen geprüft werden.



- **Ungünstige Finanz- bzw. Kostensituation:** Der laufende Museumsbetrieb wurde in den vergangenen Jahren durch die diversen Sparpakete massiv beeinträchtigt. Ergänzend dazu zeigen nun auch die Kostenschätzungen der Investitionen für das Bauprojekt im Zeughaus Musegg einen ungünstigen Finanzbedarf. Die hindernisfreie Erschliessung beansprucht beispielsweise beinahe 10% der Investitionen und belastet so die künftigen Betriebskosten zusätzlich. Wir erwarten eine Verschiebung der Prioritäten «von der Hülle zu den Inhalten». Grundlage für den Ressourcenbedarf muss die aktualisierte Strategie bilden können. Vor diesem Hintergrund stellt sich für uns auch die Frage, ob die aktuellen Standorte der beiden Museen nicht deutlich kosteneffizienter renoviert werden können, und so die Ansprüche an ein modernes und neues Luzerner Museum erfüllen.
- **Zeit- / Terminplan überprüfen bzw. Zwischenzeit nutzen:** Der Zeithorizont von beinahe 10 Jahren bis zur Eröffnung des neuen Luzerner Museums an neuem Standort erscheint uns sehr lange. Es ist daher dringend aufzuzeigen, mit welchen Ressourcen und unter welchen Rahmenbedingungen ein guter, ansprechender Museumsbetrieb in der Zwischenzeit gewährleistet werden kann. Und ebenso, mit welchen zusätzlichen Mitteln gleichzeitig die Neukonzeption vorangetrieben werden kann.

Aufgrund dieser Ausführungen erachtet die SP Kanton Luzern den Zusammenschluss der zwei Museen als zu früh und noch nicht stimmig. Diese Ablehnung der Gesetzesänderung kann im Sinne eines qualifizierten Neins eingeordnet werden.

Für uns steht die Gesetzesänderung am Schluss des möglichst ergebnisoffenen Prozesses zur Weiterentwicklung der Luzerner Museen und nicht am Anfang.

**Wir beantragen deshalb, die noch offenen Fragen zu klären, das Konzept mit der Entwicklung der Museumsstrategie zu aktualisieren und erst dann einen allfälligen Zusammenschluss gesetzlich zu verankern.**

Luzern, 29.03.2021      SP Kanton Luzern  
Helene Meyer-Jenni / Urban Sager